

U m s c h a u.

Während der Abwesenheit Sr. Majestät des Königs ist das Gesamtministerium zur Beforgung der vorkommenden Regierungsangelegenheiten mit allerhöchstem Auftrage versehen worden. —

Die Mitglieder der zweiten Kammer haben ihrem Präsidenten, Herrn Bürgermeister Haberhorn, zwei silberne Armleuchter und sechs silberne Handleuchter, als Zeichen der Anerkennung verehrt. —

In Zschopau ist am 4. August die frohe Nachricht, daß seitens der Ständeversammlung im Vereinigungsverfahren schließlich die gleichzeitige Inangriffnahme des Baues der Chemnitz-Annaberger Eisenbahn mit der Plauen-Egerbahn gestattet sei, mit Flaggenschmuck, allgemeiner Illumination, Fackelzug, Absingung patriotischer Lieder auf dem Marktplatz seitens der dasigen Gesangsvereine und geeignete Ansprache des Vicebürgermeisters Mühlke vom Balcon des brillant erleuchteten und bekränzten Rathhauses herab, gefeiert worden. —

Die Jagdkarten auf das Jahr vom 1. September 1861 bis 1. Sept. 1862 werden diesmal in gelber Farbe, mit dem bisherigen Muster, ausgegeben. —

Der Bau, welcher die berühmte „guldne Pforte“ am Dome zu Freiberg gleichsam bloßlegen und ihr eine würdigere Umgebung verschaffen soll, hat in diesen Tagen seinen Anfang genommen; der Bau wird im Wesentlichen durch privatliche Mittel angeführt. Da bei dieser Gelegenheit auch das kurfürstliche Begräbniß, über dessen Gräfte vielfaches Dunkel herrscht, unter Leitung des Herrn Professor Heuchler näher untersucht werden soll, insbesondere bezüglich Heinrichs des Frommen und seines berühmten Sohnes Moriz, so ward zuerst die Ruhstätte des Ersteren geöffnet. Man fand seinen zerfallenen sichtenen Sarg in einem Felsengrabe in östlicher Lage, ebenso wurden noch Ueberreste des Leichnams selbst, insbesondere der untere Theil des Körpers, gefunden; ganz einfach, wie der fromme Fürst es gewünscht, ist er von Bergleuten zu seiner Ruhstätte gebracht worden. Nächstens werden nun die Nachforschungen über des Kurfürsten Moriz Grabstätte beginnen. —

Die bisher eingegangenen Loose der deutschen National-Lotterie sind zum größten Theile abgefertigt. Es ergeht daher an alle Diejenigen, welche noch Loose in Händen haben, die Aufforderung und Bitte, solche baldgefälligst an das Hauptbureau in beliebigen Quantitäten einsenden zu wollen. —

Heute feiert eine in ganz Deutschland und über dessen Grenzen hinaus anerkannte musikalische Gelehrtheit Dresdens, Herr Hoforganist Schneider, das goldne Amtsjubiläum. Zu Ehren desselben wird Abends 7 Uhr in der festlich erleuchteten Frauenkirche eine geistliche Musikaufführung stattfinden, bei welcher sich namhafte musikalische Kräfte der Residenz betheiligen werden. Zur würdigen Ausführung dieser, dem Jubilar darzubringenden Ovation wird außer der Mitwirkung der „Dreißigjährigen Akademie“, den Männergesangsvereinen

„Dreißigjährigen“ und „Liedertafel“, dem Kreuzschülerchore u., namentlich die des berühmten Leipziger Universitätsängervereins zu St. Pauli wesentlich beitragen, welcher in seiner Gesamtheit an der Musikaufführung Theil nehmen wird. —

Die zu Ehren der goldenen Amtsjubelfeier des Herrn Hoforganist Johann Schneider heute Freitag Abends 7 Uhr in der festlich erleuchteten Frauenkirche in Dresden stattfindende große geistliche Musikaufführung wird, gutem Vernehmen nach, folgendes Programm haben: 1) Freies Präludium auf der Orgel, ausgeführt von dem Organisten an der Kreuzkirche Herrn Merkel (ein Schüler Schneiders und als Orgelvirtuos und Componist rühmlichst bekannt). 2) Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. 3) Der 23. Psalm (mit großem Orchester) von J. Otto. (Diese Composition war Nr. 1 des Programms in Nürnberg und wurde mit großem und lebhaftem Beifall aufgenommen.) 4) Sologefang der Frau Hofkapellmeister Krebs. 5) Miserere von Orlandi di Lasso (1558), (Separatvortrag des Leipziger Universitätsängervereins zu St. Pauli, welcher in einer Zahl von mehr als Siebenzig zum Feste kommt.) 6) Choral: Befehl Du Deine Wege, (von der Kuppel der Kirche aus durch das Kreuzchor ausgeführt; — die wundervolle Wirkung eines dergleichen Gesanges ist gewiß noch Vielen in lebhafter Erinnerung). 7) Gloria von Rob. Volkmann (ausgeführt von den Paulinern). 8) Hymne nach dem 100. Psalm von Hofffeldt (war Advocat in Dresden und ein gemüthvoller, religiöser Liederdichter), componirt von Dr. Friedrich Schneider (ein Bruder des Jubilars, war Kapellmeister in Dessau). 9) Das „Hallelujah“ aus dem „Messias“ von Händel. (Die wundervolle, mächtige und ergreifende Wirkung dieses altclassischen Musikstücks macht es würdig, den Schluß aller außergewöhnlichen kirchlichen und religiösen Festlichkeiten zu bilden.) —

Am 3. August feierten der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Karl Benj. Just und dessen Ehefrau Christiane Dorothee geb. Deisinger das seltene Fest ihres 60jährigen Ehebandes (die sogenannte diamantene Hochzeit) und wurden tags darauf in hiesiger Hauptkirche durch Herrn Diaconus I. Schnell in feierlicher, tief ergreifender Weise aufs Neue für ihren Lebensgang eingeseget. — An dem nämlichen Tage beging Herr Epikramer Liebig, unter ehrender Theilnahme der Stadtbehörden und zahlreicher Freunde und Bekannten, das nicht minder seltene Fest seines 60jährigen Bürgerjubiläums. — (Zitt. Nachr.)

Die Zeit der Jubiläen ist jetzt in der schönsten Blüthe! Sicherem Vernehmen nach feiert der Pötschappeler Steinkohlen-Actien-Verein nächsten Sonntag, den 18. August, sein 25jähriges Bestehen. Vormittags 11 Uhr begiebt sich von dem dem Vereine gehörigen Rittergute Pötschappel die Knappschaft in Parade nach der Kirche zu Döhlen, wo eine Bergpredigt gehalten wird. Nach derselben erfolgt die Rückkehr der Bergparade ins Rittergut, und dann wird die Knappschaft in